

# ntal

# PECIAL

## und mung



**dl-Chef-  
redakteurin  
Dr. Angelika  
Schaller**

Lasertechnik, Implantate, komplexe EDV-Software, minimalinvasive Präparationstechniken und Vollkeramiksysteme, die für Furore sorgten. Besonders eindrucksvoll: Die Messe war dominiert von der Anwesenheit von „Entscheidern“, die dem Forum Qualifikation und Glanz verliehen. Kommunikation,

beziehungen und die Anbahnung neuer Kontakte waren die vorrangigen Ziele dieser first-class-Besetzung. Die IDS stellte in diesem Punkt wieder einmal unter Beweis, dass sie ein Kommunikationsforum erster Güte ist. Die Orderbereitschaft sowohl des Handels als auch der Anwender wurde als äußerst positiv bewertet, das Nachmessegeschäft dürfte glänzend ausfallen. Gleiches gilt für die Exportmärkte weltweit wie für das Geschäft mit dem deutschen Markt.

Und noch etwas fiel auf: Die IDS mausert sich zunehmend zu einer internationalen Plattform: Die stärksten Besucherzuwächse waren aus aussereuropäischen Ländern zu verzeichnen. Neben dem traditionell starken Besuch aus ganz Europa sowie aus den USA wurde enorm steigendes Interesse vor allem aus Südamerika, aus dem Nahen Osten sowie aus Süd- und Südostasien registriert. Globalisierung und Internationalisierung also auch zunehmend in der dentalen Welt, die diesem Trend aufgeschlossen, aber nicht aufgeregt entgegensehen muss. In Zeiten der Globalisierung des Marktes zählt nicht die Herkunft eines Produktes, sondern ausschließlich seine Qualität. Und das schafft für viele deutsche Hersteller eine hervorragende Ausgangsposition.

Neben aller Sachlichkeit und fachlichen Kompetenz war die diesjährige IDS auch ein sinnlicher Genuss und Augenschmaus. Wohin das Auge sah: Die Deutzer Messehallen erstrahlten in zarten Frühlingsfarben und erfreuten die Besucher mit Erstaunen und Entzücken. Die Aussteller wetteiferten um die Gunst der Gäste und hatten sich eine Menge einfallen lassen: exotisches Stand-Design, zahlreiche Events, pfiffig gekleidete Stand-Besetzung ... der Phantasie waren keine Grenzen gesetzt. Und diese positive Ausstrahlung hat sich gelohnt. Nach einer Umfrage der KölnMesse waren 90 Prozent der Besucher davon überzeugt, dass sich der Messebesuch für sie rentiert hat. Für mich das Schönste? Ganz klar: Das strahlende Lächeln der Miss Universe!

## IDS in Zahlen

An der IDS Köln 2001 beteiligten sich auf einer Brutto-Hallenfläche von 92 000 m<sup>2</sup> 1301 Unternehmen aus 43 Ländern. Darunter befanden sich 538 Aussteller und 49 zusätzlich vertretene Firmen aus Deutschland sowie 627 Aussteller und 87 zusätzlich vertretene Unternehmen aus dem Ausland. Schätzungen, für den letzten Messtag einbezogen, kamen zur IDS Köln 2001 rund 60 000 Fachbesucher aus 117 (1999: 104) Ländern. Die Zahl der ausländischen Besucher erhöhte sich um über 15 Prozent, der Auslandsanteil belief sich auf 28 Prozent (1999: 20 Prozent).

Eine neutrale Besucherbefragung, die im Auftrag der KölnMesse während der Messe durchgeführt wurde, ergab: 29 Prozent der Besucher waren Zahnärzte, 30 Prozent Zahn-techniker, der Handel stellte rund 16 Prozent der Fachinteressenten. 92 Prozent der Interviewten vergaben für die Kommunikationsmöglichkeiten die Note sehr gut oder gut.

## INHALT

**Zahntechnik-News** Seite 2  
*Neue Geräte und  
Materialien –  
gesehen in Köln*

**dl-Report** Seite 14

**Messesplitter** Seite 16

**Kurz notiert** Seite 23

